Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig-Ols und sein schwarzes Korps in Halle am 27. Juli 1809.

Der Ausbruch des Kampfes zwischen Oesterreich und Frankreich im Jahre 1809 lenkte auch in unserer Stadt Halle die allgemeine Aufmerksamkeit auf den Schauplatz des Krieges. Außerordentlich groß waren die Rüstungen Oesterreichs zu diesem Kampfe gewesen — groß war daher auch die Erwartung und Hoffnung. Aber die Hoffnungen wurden nicht erfüllt. Bald trafen die Nachrichten von der Niederlage der Oesterreicher ein. In Halle mußte auf Befehl der Regierung in allen Kirchen das Te Deum gesungen werden, bei welcher Gelegenheit der offizielle (im preußerischer Weise abgefaßte) Schlachtbericht selbst von den Kanzeln verlesen wurde. Das Siegesbulletin wurde an den Straßenecken angeschlagen. Daneben las man die Steckbriefe, durch welche die Führer des hessischen Aufstandes gesucht wurden. Todesstrafe bedrohte jeden, der sie beherbergte und verbarg. Dann kam die erfreuliche Botschaft von der zweitägigen großen Schlacht bei Aspern und Eßlingen, in welcher der Erzherzog Karl mit seinen Oesterreichern einen glänzenden Sieg über die französisch-rheinbündlerische Armee erfocht und Napoleon seine erste Niederlage erlitt. Die Siegeskunde von Aspern schlug wie ein Blitzstrahl in das deutsche Land und belebte auch die Herzen der treu preußisch gesinnten Bewohner von Halle mit neuen Hoffnungen. Nach einigen Wochen aber traf ein Bericht von dem Siege der Franzosen über die Oesterreicher bei Wagram ein, und ein zweites Te Deum mußte angestimmt werden.

Da wurde Halle, wie bei der Anwesenheit der Schillschen Truppen, abermals durch eine Flutwelle der großen Bewegungen dieser Tage berührt. Der tapfere Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig-Oels, wie er sich von dem ihm nach der Verurteilung seines Landes durch Napoleon noch gebliebenen Fürstentum Oels in Schlesien nannte, einer der wenigen deutschen Fürsten, die nie um Napoleons Gunst gebuhlt, war nicht gesonnen, sich dem Machtspruche des französischen Eroberers zu unterwerfen. Der Herzog, einer der rührigsten Gegner der Franzosen, hatte im Frühjahr 1809 als Verbündeter der Oesterreicher zuerst von Oels, dann von Nachod in Böhmen aus auf eigene Kosten ein Korps von 2000 Mann geworben, das er zur Entzündung des Krieges in Norddeutschland, namentlich auch in seinen verloren gegangenen braunschweigischen Erblanden bestimmt hatte. Die glücklichen Kämpfe, die der Herzog und sein tapferes Korps an der Seite österreichischer Truppen seit Ende Mai teils im südlichen und mittleren Sachsen, teils in Franken mit sächsischen, westfälischen und auch französischen Truppen bestand, blieben ohne Ergebnis, weil der Sieg der Franzosen bei Wagram (5. und 6. Juli) und der am 12. Juli in Znaim abgeschlossene Waffenstillstand dem großen Kriege ein Ende machte. Der Herzog war aber nicht gewillt, sich dem Waffenstillstand zu unterwerfen und sein Schicksal ganz an die österreichische Politik zu knüpfen. Er hat vielmehr mit kühnem Entschluß an der Spitze der Truppen (nur ein ganz kleiner Teil war bei Zwickau ausgetreten), die bei ihm treulich aushielten, noch 1300 Mann Fußvolk, 650 Reiter und 4 Geschütze mit 80 Mann Bedienung, von Zwickau aus den verwegenen Marsch mitten durch vom Feind besetzte Landstrecken nach der Nordsee angetreten, um hierdurch die Verbindung mit den Engländern zu gewinnen. In den Mittagsstunden des 26. Juli 1809 befand er sich auf dem Marsche von Leipzig (hier hatte sein Korps am Tage vorher ein Scharmützel mit sächsischen Reitern zu bestehen) nach Halle. Hier war in später Abendstunde seine bevorstehende Ankunft durch drei Reiter und einen Offizier aus Halle, namens Venate, angemeldet. Hatte man in Halle schon sehnsuchtsvoll die Ankunft der Schillschen Husaren erwartet, so war die Sehnsucht nach der des Herzogs noch größer, war doch der Herzog Friedrich Wilhelm in Halle bekannt; er war 1796-97 Oberst bei dem hier garnisonierenden Infanterieregiment o. Thadden; wegen Streitigkeiten mit Studierenden wurde er zu einem anderen Regiment versetzt. Große Massen von Hallensern zogen dem Herzog in der schönen hellen Mondnacht entgegen und begrüßten ihn und seine Schar schon weit vor der Stadt, wobei der Pöbel es leider nicht unterließ, die mitgeführten sächsischen Gefangenen in ihren weißen Röcken zu beschimpfen und mit Kot zu bewerfen.

Frühmorgens 3 Uhr rückte der Herzog in Halle ein, wo nun die Truppen gastfreundlich aufgenommen und bestens verpflegt wurden; das Fußvolk kam in Quartiere, die Reiter bivakierten auf den freien Plätzen, wo sie ohne weiteres mit den ermüdeten Pferden sich lagerten; auch die Reiter kamen bei der Verpflegung nicht zu kurz weg, ihnen wurden allerlei Erquickungen gebracht. Die Mannschaften zeigten in den Quartieren mustergültes Betragen, auch aus dem Benehmen der Reiter sah man, daß vorzügliche Mannszucht unter ihnen herrschte. Der fürstliche Führer dieser „schwarzen Schar", — so nannte man sie, weil sie schwarze Waffenröcke mit blauen Aufschlägen, schwarzes Lederzeug und schwarze Tschakos mit dunklem Federbusch und weißem Totenkopf trugen, — stieg im „Kronprinzen" ab. Zeitgenossen von damals schildern den Herzog in folgender Weise: Er war nicht gerade eine imposante Figur, aber in dem schwarzen Rock, der seinen Leib, der schwarzen, etwas langen und nach einer Seite hängenden Mütze mit blauem Rande und ohne Schirm, die stets der Kokarde mahne, scheinlich den Totenkopf tragend, den Kopf bedeckte, mit ein paar Augen voll Feuer und einem Munde voll Entschlossenheit, mit sonnverbranntem Gesichte und wettergebleichtem Barte hatte er dennoch ganz das Aussehen eines Helden, der vor keiner Gefahr verzagt. Man fand ihn gegen früher viel ernster, auch sah er älter aus als er war, er zählte 38 Jahre. In dem ganzen Benehmen des Herzogs lag ein gewisses Etwas, das Ehrfurcht und Liebe gebot, und unwillkürlich fühlte man sich zu ihm hingezogen.

Obwohl sich auch bei der Anwesenheit der Braunschweiger die Freude des Volkes ungestüm äußerte (man entfernte am nächsten Morgen die westfälischen Wappen), so wurde doch die Profilierungen, die, wie man sagte, ganz ohne Wissen des Herzogs ausgestreut waren, und die Aufforderung zu einem allgemeinen Aufstand enthielten, kein Genüge geleistet. Eine nicht große Anzahl junger Leute traten als Freiwillige in die Reihen seiner Krieger. Unter diesen befanden sich auch einige Schornsteinfegerjungen, die nach dem Bericht eines damaligen Zeitgenossen sich in ihrem Eisenkehrenzuge und in bloßen Füßen mit dem Gewehr auf der Schulter trotzig genug ausnahmen, aber bald darauf in dem Treffen bei Halberstadt großen Mut bewiesen haben.

Gegen 5 Uhr desselben Tages brach der Herzog wieder von Halle auf. Um die Spione, die ihn, wie er wohl wußte, umgaben, über die Richtung seines Weges zu täuschen, stellte er seine Truppen mit der Front nach der Galg-(Leipziger)-Straße zu, zieh auch das Geschütz auf der erwähnten Straße abziehen, so daß man annehmen konnte, er werde, die Liebenauerstraße entlang, die Richtung nach Merseburg einschlagen; aber plötzlich erteilte er Gegenbefehl; er marschierte — durch die Kleinschmieden und Große Ulrichstraße — zum Klausdor hinaus, um nach Ueberschreitung der Saalebrücken den Weg nach Eisleben zu nehmen. Eine große Menge Volk begleitete den Herzog und seine Getreuen bis über die Hohe Brücke hinaus, die besten Wünsche für ein glückliches Gelingen seiner Unternehmungen begleiteten ihn auf seinem Wege.

Die ferneren Schicksale des Herzogs und seiner tapferen Schar sind bekannt. Fortwährend war er in Gefahr, mit seinem an Zahl nur schwachen Korps von starken feindlichen Heeren erdrückt zu werden. Bei Halberstadt hatten die Schwarzen einen harten Kampf mit westfälischer Infanterie, die das in trefflichen Verteidigungszustand gesetzte Halberstadt besetzt hatten; die Schwarzen bezahlten ihren vollständigen Sieg mit einem Verluste von etwa 400 Toten und Verwundeten, darunter 18 Offizieren. Der Feind büßte mehr als 600 Mann an Toten und Verwundeten ein, 80 Offiziere und 2000 Mann wurden gefangen genommen, nur 100 Mann von den Westfalen konnten entrinnen. Auf kurze Stunden nur konnte der Herzog die herzlichen Begrüßungen seiner treuen Landeskinder in der Stadt seiner Väter genießen; in der Nähe von Braunschweig, bei Olyn, kam es zu einem größeren Gefecht mit der 5000 Mann starken Division Reubell, in dem es den Schwarzen durch große Tapferkeit gelang, den Feind zum Rückzug über die Oker zu veranlassen. Glücklich entging das braunschweigische Korps der drohenden Gefahr, von den 8000 Mann starken zwei feindlichen Divisionen vor der Küste noch erreicht zu werden. Am 7. August wurden die Schwarzen in Elsfleth und Brake eingeschifft, dann auf hoher See an Bord englischer Schiffe aufgenommen. Von 1810 an kämpften die Braunschweiger in ruhmreichster Weise auf der pyrenäischen Halbinsel gegen die Franzosen. Der Herzog kehrte nach dem ersten Pariser Frieden wieder zurück in das Erbe seiner Väter, zog 1815 gegen Napoleon aufs neue ins Feld. Er starb den Heldentod in der Schlacht bei Quatrebras am 16. Juni 1815.

Der kühne, verwegene Zug des Herzogs und seiner Schar von Zwickau bis Elsfleth mitten durch das von starken feindlichen Heeren besetzte Deutschland erregte überall Bewunderung; ja selbst der Feind zollte dem heldenmütigen Herzog und seinen tapferen Korps Anerkennung.

Das Gedächtnis an den heldenmütigen Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig und seine tapfere, unerschütterliche, treue „schwarze Schar" wird in Deutschland unvergessen sein.

Hermann Tardel.

Kleine Chronik.

* **Berlin.** 27. Juli. (Ein Verband der Telegraphenleitungs-Aufseher) hat sich vor kurzem aus den in einer großen Reihe von Oberpostdirektionsbezirken bestehenden Leitungsaufseher-Vereinen gebildet. Der Sitz des neuen Verbandes, dem sich sogleich 1500 Ober-Leitungsaufseher und Leitungsaufseher bei der Gründung angeschlossen haben, und der auch Telegraphen-Vorarbeiter aufnimmt, ist Magdeburg. Den Vorsitz führt Leitungsaufseher Pöhlandt vortselbst. Das Verbandsorgan ist die „Deutsche Telegraphen-Zeitung" in Berlin.

* **Berlin.** 28. Juli. (Das fliehende Opfer der Rennbahnkatastrophe.) Im Elisabethkrankenhause starb als 7. Opfer der Rennbahnkatastrophe im alten Botanischen Garten der Kaufmann Willy Martin. — Die Bahn ist gestern zum Training freigegeben worden.

* **Berlin.** 27. Juli. (Streik der Berliner Geldschrankschlosser.) Die Berliner Geldschrankschlosser sind in den Streik eingetreten. Die Arbeitgeber wollen dem Streik die Aussperrung folgen lassen. Kommt es zur Aussperrung, so werden etwa 6000 Arbeiter feiern müssen.

* **Berlin.** 27. Juli. (Verhaftetes Wüstling.) Heute nachmittag wurde ein gewisser Dr. Rochel verhaftet, der sich Oberregisseur der Komischen Oper in Berlin nannte. Rochel drängte sich auf den Straßen und in Häusern an junge Mädchen heran und suchte sie zu bewegen, als Choristin oder Statistin ein Engagement an der Komischen Oper anzunehmen. Er wurde auf diese Weise mit etwa 100 Mädchen bekannt, an denen er dann in seiner Wohnung Sittlichkeitsverbrechen zu verüben suchte. Durch einen Zufall wurde das Treiben bekannt und Rochel heute verhaftet.

* **Berlin.** 27. Juli. (Gegen den früheren Mitarbeiter der „Wahrheit", Hermann Dahiel) ist jetzt von der Staatsanwaltschaft Berlin die Anklage wegen versuchter Erpressung in fünf Fällen erhoben worden. Die Recherchen Dahiels, Frau Schwarzs, ist der Mithilfe angeklagt und wurde wieder verhaftet. Die Verhandlungen dürften erst nach den Gerichtsferien im September stattfinden.

* **Breslau.** 27 Juli. (Automobilunglück.) Als das dem Geschäftsführer Dr. Giesel gehörige Automobil auf der Rückfahrt von Lissa nach hier auf der Berliner Chaussee einem Lastfuhrwerk begegnete, scheute das Pferd des letzteren. Dr. Giesel, der das Automobil selbst steuerte, versuchte auszubiegen, das Automobil stürzte jedoch in den Chausseegraben. Dr. Giesel wurde in weitem Bogen auf das Feld geschleudert, wo er tot liegen blieb.

* **Königsberg.** 27. Juli. (Die Gattin des in Königsberg an der Cholera verstorbenen Amerikaners,) Frau Whinfield, ist entlassen worden und nach Berlin und Dresden abgereist. Während ihres Aufenthaltes in Königsberg ist auch ihr Vater auf der Europareise gestorben.

* **Braunschweig.** 27. Juli. (Bund deutscher Tanzlehrer.) Unter zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder trat hier in Dannes Hotel der Bund deutscher Tanzlehrer und -Lehrerinnen zu seiner 11. Tagung zusammen. Die Verhandlungen standen unter der Leitung von Henschel (Kiel). — Nach Besprechung interner Geschäftsangelegenheiten berichtete Reif (Breslau) über die Generalversammlung des Internationalen Verbandes der Tanzlehrervereine, die im Mai d. J. im Haag tagte. Der Internationale Verband hat sich bei seinen Beratungen vornehmlich mit der Frage des Walzertempos beschäftigt. Allgemein wurde geklagt, daß bei dem Walzer ein rasenderes Tempo eingeschlagen werde, wodurch die Schönheit und Anmut dieses Tanzes völlig verloren geht. Die Generalversammlung einigte sich darüber, daß an 60 Tempi in der Minute festgehalten werden soll. — Zum Leiter der Fachschule, die die Tanzlehrer mit den verschiedenen Nationalängen behandeln machen soll, wurde Degering (Hamburg) gewählt. Zum Ort des nächstjährigen Bundestages wurde Leipzig gewählt.

* **Bremen.** 28. Juli. (Familientragödie.) Ein aus Holland stammender Zigarrenfabrikant verwundete gestern seine Frau durch zwei Revolverschüsse am Kopfe und brachte ihr dann mit einem Küchenmesser mehrere schwere Wunden bei. Sodann schoß er auf sich selbst und zerschnitt sich die Pulsadern und die Kehle. Die Frau ist ihren Verletzungen erlegen, der Mann liegt im Sterben. Angeblich hat ihn die Frau vergiften wollen.

* **Steele i. W.** 27. Juli. (Ein jugendlicher Mörder.) In Steele wurde der vierjährige Knabe Kammenstein von dem neunjährigen Schüler Joseph Fern mit einem scharfen Küchenmesser in den Kopf gestoßen. Das Messer drang ins Gehirn und hatte den alsbaldigen Tod des Knaben zur Folge. Der jugendliche Mörder leidet an chronischer Nervenschwäche.

* **Frankfurt a. M.** 27. Juli. (Verzweiflungstat.) Die 32jährige Witwe Maria Haardt warf heute vormittag ihre drei Kinder, ein achtjähriges Mädchen, einen fünfjährigen Jungen und ein 1½ Jahre altes Kind, in den Main und sprang dann selbst nach. Motiv: Nahrungssorgen. Fischern gelang es, alle vier noch lebend wieder herauszufischen. Die Unglückliche hatte dieselbe Stelle am Flusse gewählt, wo ihr Mann vor 1½ Jahren den Tod suchte und fand.

* **Bonn.** 27. Juli. (Verhängnisvoller Irrtum eines Försters.) Bei Stielbort wurde der Arbeiter Rösch von einem Förster, der ihn für einen Wildbieb hielt, erschossen.

* **München.** 27. Juli. (Opfer der Berge.) Bei einem Familienausflug ins Kaisergebirge ist der sechsjährige Sohn des Steinmetzmeisters Stöhr aus München über eine 200 Fuß hohe Wand abgestürzt. Er wurde noch lebend ins Krankenhaus nach Kufstein gebracht, wo er jedoch bald starb. — An der Crête de l'Obat ist ein Student aus Genf namens Viktor Pauvriauer abgestürzt. Die Leiche wurde von den Angehörigen des Verunglückten und einigen Bauern geborgen. — An den südlichen Ausläufern des Monte Rosa in der Nähe von Varallo hat sich ein junger Mann aus Florenz im Dunkeln verstiegen, worauf er abstürzte und schwer verletzt liegen blieb. Erst nach 30 Stunden fanden ihn zwei Hirten und brachten ihn zu Tal. — Der 21 Jahre alte Münchener Student, Kandidat der Philosophie Erich Spielvogel, aus Landsberg a. W., der am 17. Juli im Gasthaus „Zum Stern" in Möh im Inntal sich eingemietet hatte und am 21. Juli eine Gebirgstour unternahm, ist, seinem Vorhaben entgegen, nicht zurückgekehrt und hat auch kein Lebenszeichen von sich gegeben, so daß ein Absturz wahrscheinlich ist. — Der Rentier Heinrich Barten aus Hamburg bestieg mit zwei Freunden den zur Dachsteingruppe gehörigen Torstein. An einer besonders steilen Stelle wurde Barten vom Schwindel erfaßt und stürzte in eine Felsspalte. Nach längeren Anstrengungen konnte der Verunglückte gerettet werden. Er hat zahlreiche Riß- und Quetschwunden und einen Bruch des linken Oberarms erlitten.

* **München.** 27. Juli. (Drei Personen beim Baden ertrunken.) Im Chiemsee sind zwei junge Münchener Malerinnen, 18 und 21 Jahre alt, die in der Nähe der Badeanstalt Feldwies über die Freischwimmergrenze hinausgingen, ertrunken. In Lauben im Allgäu ertrank, ebenfalls beim Baden, der 40jährige Pfarrer Albrecht in der Aller.

* **Karlsruhe** 26. Juli. (Erinnerung an den Hau-Prozeß.) Das Justiz-Ministerialblatt für das Großherzogtum Baden meldet eine interessante Beförderung. Der Landgerichtsdirektor Dr. Eller ist zum Landgerichtspräsidenten in Mannheim ernannt worden. Dr. Eller war, wie erinnerlich, der Vorsitzende im Schwurgerichtsprozeß gegen den Rechtsanwalt Hau und wußte die an aufregenden Zwischenfällen reiche Verhandlung gegen den Rechtsanwalt Karl Hau mit großem Geschick zu leiten.

* **Innsbruck.** 27. Juli. (Bei einer Kavallerieübung) in der Nähe der Stadt stürzten fünf Mann mit den Pferden. Drei Soldaten wurden lebensgefährlich und zwei leichter verletzt.

* **Winterthur.** 28. Juli. (Blutrat eines Sohnes.) Ein angesehener Bürger, Mitglied der Stadtverordneten, wurde, weil er sich wieder verheiraten wollte, von seinem 22jährigen Sohne, der kürzlich sein Lehrerexamen bestanden hatte, im Schlafe durch zwei Kugeln getötet. Der Sohn tötete sich dann selbst durch zwei Schüsse.

* **Maßluis** (Holland), 27. Juli. (Der Cholerafall im Hafen von Maßluis,) an Bord des deutschen Dampfers „Elberfeld" an einem 16jährigen Russen festgestellt, ist durch Einschleppen der Krankheit aus Rußland zu erklären. Der Knabe, der sofort in das Baracenspital von Rotterdam gebracht worden ist, kam am Sonnabend auf dem Dampfer „Elberfeld" aus Petersburg in Maßluis an, als er an Erbrechen und Durchfall erkrankte, nahmen die Aerzte an, daß es sich um einen Typhusfall handele. Die bakteriologische Untersuchung ergab jedoch, daß ein Fall von echter asiatischer Cholera vorlag. Die Besatzung des Dampfers wurde sofort unter Quarantäne gestellt. Die Behörden von Antwerpen sind durch diesen Cholerafall veranlaßt worden, besondere Maßregeln zur Ueberwachung der aus Rußland und dem übrigen Osteuropa kommenden Schiffe zu treffen.

* **Paris.** 27. Juli. (Eine Rechtfertigung des Exleutnants Bilse.) Der frühere Leutnant Bilse, der Verfasser des Romans „Aus einer kleinen Garnison", erläßt in den Pariser Blättern eine Erklärung, in der er sich gegen den Vorwurf verteidigt, die Schweiz wegen seiner Schulden vor drei Wochen heimlich verlassen zu haben. Bilse schreibt, er wohne seit drei Jahren in Frankreich und habe seit 1904 mit Ausnahme eines vor einigen Tagen erschienenen Buches nichts veröffentlicht.

* **Clermont-Ferrand,** 27. Juli. (Zum Unglück im Bergwerk.) Unter zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder trat hier in Dannes Hotel der Bund deutscher Tanzlehrer und -Lehrerinnen zu seiner 11. Tagung zusammen. Die Verhandlungen standen unter der Leitung von Henschel (Kiel). — Nach Besprechung interner Geschäftsangelegenheiten berichtete Reif (Breslau) über die Generalversammlung des Internationalen Verbandes der Tanzlehrervereine, die im Mai d. J. im Haag tagte. Der Internationale Verband hat sich bei seinen Beratungen vornehmlich mit der Frage des Walzertempos beschäftigt. Allgemein wurde geklagt, daß bei dem Walzer ein rasenderes Tempo eingeschlagen werde, wodurch die Schönheit und Anmut dieses Tanzes völlig verloren geht. Die Generalversammlung einigte

Voraussichtliches Wetter am 29. Juli.

Veränderlich, mäßig warm, Gewitterneigung.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 29. Juli.

Nach vorbreiteten Regenfällen morgen wolkiges, kühles Wetter mit abnehmenden Niederschlägen.

Wasserwärme vom 28. Juli 1909. Mitgeteilt vom „Flora-Bad" 21½° C.

Yoghurt, das Beste für schwache Magen u. Bleichsucht, in ½ u. 1 Ltr.-Flaschen, **auf echt. Pilz gezüchtet,** tuberkelfreie Milch. Im **Milchgarten** a. Glas 25 ₰, daselbst im Abonnem. billiger. Städtisches Landgut Giustritz.

Vogelfutter nur **Wilhelm Greil, Markt 7.**

Kapitalien 60 000 Mk. event. auch auf kleinere gute Hypotheken auszuleihen. Off. u. P. 2655 an die Exp. d. Bl. erb.

11—12 000 Mark zur ersten sicheren Hypothek zum 1. Oktober oder früher gesucht. Off. unter 407 postlag. **Ammendorf.**

Geld-Darlehn an jedermann sof. Ratenrückz. Viele Dankschreiben. **M. Zahl, Berlin 166,** Kommandantenstr. 60.

15 000 Mk. als II. Hypthek zwecks Abtretung der jetzigen, möglichst aus Privathand sofort oder später **gesucht.** Offerten unter **B. A. 6188** an **Rudolf Mosse, Halle.**

400—500 Mark sucht Hausbesitzerin zu 6% Zinsen nur von Selbstgeber. Offerten unt. C. 2623 an die Exped. d. Bl.

25—30 000 Mk. zu 4% auf mündelsich. I. Hypothek zum 1. Januar **gesucht.** Off. u. **B. G. 6447** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Betriebskapital auf 1 Jahr durch gegenseit. Aushilfe mit Aktepten oder Teilhdsient solcher bietet Kryptbaus solden Firmen an. Angebote unter **A. W. 152** befördert **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Suche **600 Mark** auf kurze Zeit gegen 15% zu leihen ev. Teilhaber (epochemachende Erfindung, gesetzl. gesch.). Größte Sicherheit, 1000 Mk. Lager b. Erf. Off. unter A. 2621 an die Expedition d. Blattes.

Kaufm., 31 J., ev., Einj.-freiw. Zeugn., b. Getreidebranche z. Zt. in Malzfabrik sucht dauernde Anstellung i. Unternehmen mo ev. spät. Beteilig. mit M. 20—30 000 gewünscht wird. Gefl. Off. u. T. 1077 an die Exped. d. Bl.

9—10 000 Mark zur I. Stelle auf neues Hausgrundstück aus Privathand gesucht. Agenten verbeten. Off. u. K. 2630 an die Exped. d. Bl.

Suche a. m. Grundstück, Wohnb., zur II. Stelle 7000 Mk., in bester Lage, im tadell. Zust. Langj. Miet., goldsich. Off. u. N. 2633 a. d. Exp. d. Bl. erb.

150 M. v. Privatl. geg. gt. Sicherh. zu 5 Proz. Zins, gef. Rat.-Rückz. Off. unt. H. 2848 a. d. Exp. d. Bl.

10—12 000 Mark sichere Hypothek auf gutverzinsliches Grundstück in guter Lage gesucht. Off. u. H. 2588 an die Exped. d. Bl.

15 000 Mk. auf ein neuerbautes Grundstück gesucht von Selbstgeber. — Offerten unter W. O. 15 postlagernd **Ammendorf.**

Gesucht **Teilhaber** (Herr oder Dame) mit 800—1000 Mk. Jährl. Reingewn. 10 000 Mk. u. mehr. Vorkenntnisse nicht erforderlich. (Versandgeschäft.) Größte Neuheit (Patent). Off. u. B. 2622 an die Exped. d. Bl.

Anst. Frau b. u. **Darlehn** v. alt. Herrn. Off. u. L. 2681 an die Exped. d. Bl.

Welche edeldenkende Dame oder Herr leiht alleinstehender Geschäftsdame 300 Mk. auf unbestimmte Zeit ohne Zinsen. Vermittler verbeten. Off. unt. J. 2649 a. d. Exp. d. Bl.

Fürt ein **intravertes Unternehmen** wird ein **stiller Teilhaber** mit ca. **5000 Mk.** Einlagekapital gesucht. Vermittler verbeten. Off. unt. F. 2646 an die Exped. d. Bl.

Zur Ablösung mein. mehrmal. Hyp. suche ich eine L. allein. v. 23 000 ℳ auf meine b. Halle geleg. Bauernwirtsch. m. 30 Mg. Acker, Wiese. Wert 38 000 ℳ. Off. u. O. 2634 a. d. Exp. d. Bl. einzur.

Suche 3000 Mk. Darlehn, kann hypothekarisch eingetragen werden, stelle noch höhere Sicherheit, nur von Selbstgeber. Off. unt. C. 2643 a. d. Exp. d. Bl. erb.

15000 ℳ 1 Hyp., Tage 47000 ℳ, tot. od. 1/10 gef. Off. u. A. 2641 a. d. Exp. d. Bl.

Darlehn. Geld zu den kulant. Beding. v. 50—100 M. geg. jede ann. Sicherh. u. sol. Zinsen a. Privatbank u. zahlungsf. Banken, übernehme jede Garantie bei gemig. Sicherheit für prompte Auszahlungen. **G. A. Henkelmann,** Bankb., Königstr. 46. Beschaffe Hypothekenk. i. jed. Höhe.

1 all. Hypoth. v. 9000 M. a. Grundstück mit mass. Wohnhaus u. Gartzow. 2 Baustell., goldsich. Kapitalanlag., pünktl. Zinszahl., wird zugesich., nur von Selbstgeber. Off. unt. P. 2635 an die Exped. d. Bl.

15 000 Mark. Auf mein in Canena gel. Grundstück, Wohnh., Wert 26 000, Feuerkasse 23 000 M., suche ich eine 1. all. Hyp. v. 15 000 M. Mietsertr. 1000 M. Off. u. S. 2686 a. d. Exp. d. Bl.

10-20 000 ℳ a. 1. od. gute 2. St. ausgeb. Off. gnt. J. 2629 a. d. Exp. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090729040/fragment/page=0001

Handel und Verkehr.

* **Seifenpreise.** Die Vorliener Seifenfabriken haben die Preise um 2 Mark per Zentner erhöht.

* **Der Grundpreis für Kupferschalen** wurde um 2 Mark erhöht und beträgt jetzt 193 Mark.

* **Sächsische Bronzewarenfabrik, A.-G. in Burzen.** Vom Aufsichtsrat wurde beschlossen für das am 30. April abgelaufene Geschäftsjahr bei reichlichen Abschreibungen 5 (u. V. 12) Proz. Dividende in Vorschlag zu bringen. Die außergewöhnliche Ruhe in der Bautätigkeit verursachte bei der Gesellschaft stark reduzierten Umsatz und niedrige Verkaufspreise, wodurch die geringere Dividende bedingt wurde.

* **Vereinigte Königs- und Laurahütte.** Die Aktien erfuhren in den letzten Tagen einen Rückgang von nahezu 4 Prozent. Diese erhebliche Abschwächung wurde mit der Erwartung eines unbefriedigenden Abschlusses begründet. Die „B. Z. a. M." erfährt hierzu von gut unterrichteter Seite, daß in der Tat das Gesamtergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres recht ungünstig sein wird. Hatte bereits das erste Semester nach den Mitteilungen der Verwaltung einen Mindergewinn von 1 Million Mark gegen das Vorjahr erbracht, so hat diese Verschlechterung im zweiten Halbjahre mit den zunehmend schwierigen Verhältnissen der oberschlesischen Eisenmarktlage weitere Fortschritte gemacht. Nur unter der Vornahme verringerter Abschreibungen, also einer Verschlechterung der finanziellen Position der Gesellschaft, dürfte überhaupt die Verteilung einer Dividende möglich sein; eine solche wird voraussichtlich in Höhe von 4 Proz. auf das erhöhte Aktienkapital vorgeschlagen werden. Die früheren Börsenschätzungen lauteten noch 4—5 Proz. Der Gesamtrohgewinn des Geschäftsjahres 1907/08 hatte 8 691 546 Mk., die Höhe der Abschreibungen rund 4 700 000 Mk., die Dividende 10 Proz. betragen. — Von anderer, über die Verhältnisse bei der Laurahütte sonst vorzüglich unterrichteter Seite wird dem obengenannten Blatte mitgeteilt, daß einzelne der Verwaltung nahestehende Persönlichkeiten bedenklich geworden seien, ob überhaupt eine Dividende verteilt werden könne, namentlich im Hinblick auf den aufgenommenen Kredit in Höhe von 10 Millionen Mark.

* **Stahlwerk Oeking, Aktiengesellschaft, in Düsseldorf.** Wie die Verwaltung erklärt, steht sie der Meldung, wonach den Aktionären eine unliebsame Ueberraschung insofern bevorstehe, als für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Dividende verteilt werden soll, vollständig fern. Die Aufsichtsratssitzung, in der die Vorschläge für die Generalversammlung erörtert werden sollen, hat noch nicht stattgefunden, und von ihr hängt es erst ab, wie die Bilanz aufgestellt werden soll.

* **Porzellanfabrik Königszelt.** Die Verwaltung teilt mit, daß bei am 24. September stattfindenden Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1908/1909 die Verteilung einer Dividende von 6 (9) Proz. bei unverändertem Vortrag vorgeschlagen werden soll. Die Porzellanfabrik Hutschenreuter, von deren Aktienkapital die Porzellanfabrik Königszelt 800 000 Mk. in dauerndem Besitz hat, kann nur eine Dividende von 12 (18) Proz. verteilen.

* **Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation.** Die Aufsichtsratssitzung der Gesellschaft, in der die Bilanz für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt wird, findet am 31. Juli statt. Gegenüber der Meldung der „Köln. Volksztg.", daß die Dividende „wohl kaum 10 Proz." betragen werde, wird aus Aufsichtsratskreisen mitgeteilt, daß sie nicht unter 10 Proz., voraussichtlich aber höher ausfallen werde. Eine bestimmte Angabe über die Höhe lasse sich indes überhaupt noch nicht machen, und die vorhin erwähnte Meldung stütze sich keineswegs auf irgendwelche tatsächliche Unterlagen.

* **Bergwerksgesellschaft Trier m. b. H.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, die Staatsanwaltschaft zu bitten, eine Untersuchung einzuleiten, um den Veröffentlicher der wiederholt an die Gewerken der Gesellschaft überlandten falschen Darstellungen zu ermitteln. In den nächsten Tagen wird von dem Vorstand ein Bericht erstattet werden über den gegenwärtigen Stand der Gruben „Rabbodt" und „Beldorf."

* **Deutsche Kolonialgesellschaft für Südwestafrika.** Der Geschäftsbericht dieses Unternehmens liegt nunmehr vor. Nach dem Gewinn- und Verlustkonto erbrachte das Landverkaufskonto einen Gewinn von 380 708 (i. V. 481 382) Mk., das Bergwerkskonto (Diamanten) 193 515 (i. V. 39 884) Mk., Beteiligungen 170 000 Mk., Zinsen 120 718 (103 130) Mk. Nach Abzug der Unkosten ergibt sich ein Ueberschuß von 707 079 (609 410) Mk., aus dem, wie bereits mitgeteilt, 6 Proz. gleich 30 000 Mk. auf 500 000 Mk. Vorschußaktien und 25 Prozent Dividende (20 Proz.) gleich 500 000 Mk. auf 2 Millionen Stammaktien verteilt werden sollen. 117 371 (156 469) Mk. werden vorgetragen.

Leipziger Produktenbörse.

Loco-Preise vom 27. Juli, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich erste Kosten (exkl. Provision, Courtage usw.) frei Leipzig gegen bare Zahlung.

Witterung: Veränderlich.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 284—287 Mk. bez. u. B., Argentinier 270—274 Mk. bez. u. B., russischer 255—268 Mk. bez. u. B., australischer 272—276 Mk. B. Ruhig.

Roggen per 1000 kg netto inländischer 187—193 Mk. bez., preußischer 187—193 Mk. bez., Posener —,—, ausländ. 200 bis 204 Mk. B. Still.

Gerste per 1000 kg netto, Braugerste, feinste —,— Mk., Mahl- und Futterware 142—168 Mk. bez. u. B., auswärtige —,— Mk. bez. u. B.

Hafer per 1000 kg netto inländischer 204—209 Mk. bez. u. B., ausländischer 192—200 Mk. bez. u. B. Ruhig.

Mais per 1000 kg netto amerik. —,—, runder 161—166 Mk. bez. u. B., Cinquantin 186—197 Mk. bez. u. B.

Raps per 1000 kg netto 230—250 Mk., feuchter unter Notiz.

Rapskuchen per 100 kg netto —,— Mk.

Rüböl, rohes per 100 kg netto ohne Faß flüssiges 56,00 Mk. nom. Ruhig.

Berliner Produktenbörse vom 27. Juli.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, Dezember 220,25—219,75 Mk.

Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. u. schles. feiner 212,00 bis 219,00 Mk., mittel 206,00—211,00 Mk., gering 200,00—205,00 Mk. russischer und Donau feiner 200,00—212,00 Mk., mittel 188,00 bis 199,00 Mk., gering 180,00—187,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Mais, amerik. mixed abfallender 170,00—178,00 Mk., märk. mixed 168,00—170,00 Mk., runder 156,00—162,00 Mk., abfallender 150,00—154,00 Mk. frei Wagen.

Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 160,00—175,00 Mk., gute 176,00—186,00 Mk., russ. u. Donau leichte 137,00—143,00 Mk., schwere 144,00—159,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 205,00—214,00 Mk., Taubenerbsen 215,00—225,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 33,25—36,50 Mk.

Roggenmehl 0 u. 1 23,30—25,30 Mk.

Weizenkleie 11,50—12,50 Mk.

Roggenkleie 12,60—13,10 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Stetig. Juli 261,00 Mk., September 227,00 Mk., Oktober 222,50 Mk., Dezember 219,75 Mk.

Roggen. Tendenz: Stetig. Juli 195,00 Mk., September 180,25 Mk., Oktober 179,50 Mk., Dezember 178,25 Mk.

Hafer. Tendenz: Stetig. Juli 177,00 Mk., September 165,75 Mk., Oktober 164,50 Mk., Dezember 163,50.

Mais. Tendenz: Still. Juli 151,50 Mk., September 153,00 Mk., Oktober 153,00 Mk.

Rüböl. Tendenz: Still. Oktober 55,00 Mk., Dezember 55,10 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Dienstag 27. Juli, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 31¼ Gb., per Dezember 29¾ Gb., per März 29¾ Gb., per Mai 29¾ Gb. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Dienstag 27. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Fest. Brotraffinade I ohne Faß 20,37½—20,62½. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 20,12½—20,62½. Gem. Melis I mit Sack 19,62½—19,87½. Stimmung: Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transit fret an Bord Hamburg per 50 Kilo per Juli 10,75 Gb., 10,80 Br., per August 10,77½ Gb., 10,80 Br., per Oktober 10,12½ Gb., 10,15 Br., per Oktober-Dezember 10,05 Gb., 10,10 Br., per Januar-März 10,17½ Gb., 10,22½ Br. Alte Ernte fester, neue ruhig.

Hamburg, Dienstag 27. Juli, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Ernte, fret an Bord Hamburg per 50 Kilo per Juli 10,75, per August 10,67½, per Oktober 10,07½, per Dezember 10,02½, per März 10,20, per Mai 10,35. Matt.

Petroleum.

Hamburg, 27. Juli. Petroleum flau, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,90.

Antwerpen, 27. Juli. Petroleum. Raff. Type weiß loco 22 bez. u. Br., Juli 22 Br., August 22¼ Br., September—Dezember 22½ Br. Tendenz: Fest.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Buchhandlungsangestellter Richard Heinrich Just in Dresden (26/7, 17/8, 27/8, 27/8).

Obst- und Grünwarenhändler K. A. Bretschneider (Nachfolg.) in Dresden (26/7, 17/8, 27/8, 27/8).

Weinhändler M. B. Bachmann in Gruna (Chemnitz 23/7, 13/8, 23/8, 23/8).

Kaufmann K. Hestermann, Inh. der Firma Koch & Hestermann, in Hanau (24/7, 21/8, 25/8, 8/9).

Kaufmann F. Lampe, Inh. der Firma Süddeutsche Trikotagenmanufaktur Franz Lampe, in Hannover (24/7, 1/9, 20/8, 17/9).

Firma Albert Herzbruch in Linden (Hütte) (Hattingen 23/7, 28/8, 23/8, 6/9).

Kaufmann Peter Merziger in Alatingen (Hahingen 24/7, 5/9, 17/8, 13/9).

Rittergutsbesitzer A. Northe in Otterode (Herzberg 24/7, 25/9, 24/8, 22/10).

Kaufmann R. Hagemann in Kiel (24/7, 21/8, 31/8, 31/8).

Schlosser Christophus & Pfennig, G. m. b. H., in Kottbus (23/7, 11/8, 11/8, 21/9).

Sargfabrik Westfalia, G. m. b. H., in Meschede (20/7, 7/9, 16/8, 16/8).

Westfriesischfabrikant R. Hofmann (Nachfolg.) in Nürnberg (24/7, 12/8, 21/8, 21/8).

Fabrikbesitzer R. Müller, Inh. der Firma Müller & Schmidt, in Nahlau (Anhalt) (24/7, 24/8, 19/8, 2/9).

Kaufmann Max Döring, Inh. der Firma J. Stabrin in Sorau, N.-L. (23/7, 12/8, 21/8, 21/8).

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 27. Juli. (Kaiserliche Marine.) Scharnhorst und Leipzig sind am 24. Juli in Wladiwostok eingetroffen und gehen am 29. Juli von hier wieder in See. Sperber ist am 26. Juli in Dunkin (Kamerun) eingetroffen. Die II. Minensuchdivision ist am 26. Juli in Rendsburg angekommen, nach Tönning weiter gegangen und am gleichen Tage von dort nach Pillau gedampft. Positionen ist bis 23. Juli Eilt am Suez, vom 29. Juli bis 1. August Cuxhaven, vom 2. bis 6. August Borkum, vom 7. bis 11. August Cuxhaven, vom 12. bis 15. August Hörnum, vom 16. bis 19. August Wilhelmshaven, vom 20. bis 22. August Cuxhaven. Es sind in See gegangen am 25. Juli Dracke von Helgoland nach Cuxhaven, am 26. Juli Pelikan von Kiel nach der Nordsee, Delphin von Kiel nach Sonderburg. Es sind eingetroffen in Kiel am 25. Juli das Küstenpanzerschiffs-Reserveschiffe, begleitenden Divisionsfahrzeuge Juli nach Sonderburg, am 26. Juli Möwe in Cuxhaven, am 25. Juli Freya nach Dracke (Weiterfahrt 26. Juli).

* **Hamburg,** 27. Juli. (Hamburg-Amerika-Linie.) Albano 25. Juli v. Galveston direkt n. Hamburg abgeg. Brasilia, v. Ostasien, 26. Juli in Saigon angek. Rhaetia, n. Mittelbrasilien, 26. Juli in Oporto angek. Parthia, n. Nordbrasilien, 26. Juli v. Oporto abgeg. Dacia 26. Juli in Santos angek. König Friedrich August, vom La Plata, 26. Juli auf der Elbe angek. Pennsylvania, nach Newyork, 26. Juli von Boulogne nur Mer abgeg. Oceana, auf der Nordlandfahrt, 26. Juli v. Bergen abgeg. Hamburg, v. Genua n. Newyork, 26. Juli v. Neapel abgeg. Sardinia, n. Westindien, 26. Juli v. Antwerpen abgeg. Antonina, n. Westindien, 26. Juli v. Vigo abgeg. Niedernwald 26. Juli in Puerto Colombia angek. Slavia 27. Juli v. Penang abgeg. Cincinnati, v. Newyork, 27. Juli auf der Elbe angek. Schwarzburg, v. Westindien, 27. Juli auf der Elbe angek. Coblenz, ausgehend, 25. Juli in Tsingtau angek. Slavonia 25. Juli in Tsingtau angek. Bilscher, auf der Nordlandfahrt, 27. Juli in Bergen angek. Meteor, auf der Nordlandfahrt, 27. Juli v. Hellesylt abgeg.

* **Bremen,** 27. Juli. (Norddeutscher Lloyd.) Prinzeß Irene Montag v. Gibraltar abgeg. Berlin Montag v. Gibraltar abgeg. Kleist Dienstag v. Fouchow abgeg. Seydlitz Montag v. Suez abgeg. York Montag in Colombo angek. Hessen Montag in Seerabaya angek. Bremen Montag Sicilly passiert. Schleswig Montag in Mitgarotten angek. Halle Montag v. Oporto (Leixoes) abgeg. Oldenburg Montag Dover passiert. Kaiser Wilhelm der Große Dienstag Dover passiert. Tübingen Dienstag von Antwerpen abgeg. Kronprinzessin Cecilie Dienstag v. Bremerhaven abgeg. Derfflinger Dienstag v. Gibraltar abgeg. Theresia Dienstag v. Catania abgeg.

Friedmann & Co., Bankgeschäft,

Halle a. S. — Poststr. 2.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kali- und Kohlenwerten.

	Nachtrage	Angebot		Nachtrage	Angebot
Alexandershall	8700	8800	Rothenberg	2200	2250
Beiersrode	5500	5700	Sachsen-Weimar	4000	4200
Bernhardshall	600	650	Salzmünde	3200	3300
Buckaer-Neiseb.	5700	5800	Schierstedt	—	—
Burbach	12500	13000	Stetzerode	4575	4700
Carlsfund	6500	6700	Thüringen	—	4600
Centrum	475	500	Trier	5425	5550
Desdemona	7500	7800	Wilhelmshall	11 000	11 500
Deutschland	4250	4350	Wintershall	13 200	13 700
Einigkeit	8000	8100			
Freie Vogel & Unverhofft	1450	1500	Adler-Portz.-Aktien	94	96
Glückauf Sondershausen	17 300	17 500	Bismarckshall-Akt.	48	49
Großrosseln			Bentze-Akt.	62,50	63,50
Gruxbergs von Sachsen	7000	7300	Deutsche Kaliwerke	123	124
Güntershall	3700	3800	Friedrichshall, Akt.	93	95
Hansa Silberberg	3500	3650	Hallesche Kaliwerke Aktien	56	58
Heldungen I	1550	1600	Hattorf Vorzugs-		
Hermann II Kali	2400	2500	Aktien	96	98
Hermann I-III Kohle	3400	3450	Heidburg-Aktien	70,50	71,50
Hohenzollern	5000	5300	Justus-Aktien	93,75	95,25
Humboldt	1400	1425	Krügershall-Aktien	96,50	97,50
Immentode	3500	3600	Ludwigshall-Akt.	80,50	81
Johannashall	4500	4600	Neu-Bleicherode		
Mansfelder Kuxe	805	—	Aktien	117	119
Michel	4350	4450	Prinz Adalbert-Akt.	38	40
Moritzshall	575	625	Rounenberg-Akt.	135	137
Neustaßfurt	10 800	11 000	Sachsenfurth-Aktien	235	240
Regier	1775	1825	Sigmundshall-Akt.	171	174
Rößing-Barnten	450	475			

abgeschlossen am 28. Juli 10 Uhr vormittags.

Tendenz: Schwächer.

Berliner Börse, 27. Juli 1909.

Berlin. Bankdiskont 3½%, Lombardzinsfuß 4½% Privatdiskont 2 4/9%

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Dtsch. Fds u. Staats-Pap			Charlott. Gas. 1.	4	102,25b	Dtsch. Ostafr. 17	4	102,25b	Ung. Staatsr. 87	3%	83,10b	Deutsche Hypoth.-Pfandbr.			Prß. Pr. XXVIII 7	4	101,00b	Reichsbank	4	147,10b	Elbert. Farben	24	444,50b	Wilhelmshütte	6	—,—
Dt. Reichs-Anl.	4	101,30b	Cöln. St. 1.	4	102,25b	Dresdner Bank	4	102,50b	Ung. Staatsr. 89	4	—,—	Berl. Hyp.-Bank	3%	92,75G	do. XXVII. 1912	3½	95,40G	Rheinbraun. Pr.	7	128,40G	Elbert. Walzw.	15	135,00b	Wilhelmshütte	6	—,—
do. 1. 7. 10	4	101,30b	Düsseld. 86/03	3½	93,40G	Dresdner Gas	6	162,50G	Bayer. Anl. 99	4	99,60b	Bremer Hyp.	4	102,00b	do. XXVI. 1911	4	101,75b	Rh. Westf. Elektr.	8	152,50b	Engl. Wollwar	6	103,75bG	Deutsch. Eisb. B.	4½	102,25G
Pr. Schatz 1912	4	101,40b	Düsseld. St. 10	4	102,40b	Elektr. Licht	8	182,40bG	B. Anr. St. A. Pas.	6	101,50b	do. XXIV. 12	4	99,60b	do. XXIII. 14	4	99,60b	Rh. Westf. Sprengst.	8	152,50b	Essener Bergw.	12	271,50bG	Deutsche Eisenbahn	15	97,50bG
do. Reichs-Anl.	4	103,00bG	Hall. St.-Anl.	4	100,50b	Gas. Ges.	6	162,50b	B. Anr. St. A. Pas.	6	102,50G	do. Comm.-Obl.	4	100,00G	Russ. St. L. 1.	4	101,00b	Russ. St. L. 1.	4	101,00b	Essener Steinkohl.	12	171,50bG	do. Kaiserwh.	11	156,90bG
do. do.	3½	95,80bG	do. 86/97	3½	95,40b	Hann. St.-A. 98	3½	—,—	Sächsische Schles.	4	101,20b	Schwarzh. Bank	7	137,50b	Schles. Bankv.	7½	137,50b	Fresenius Masch.	14	322,60G	Fresenius Masch.	14	322,60G	Deutsch. Kolonialb.	4	102,00b
do. do.	3½	86,60bG	do. 07/17	4	100,70G	Kiel. Stadt. 98/12	4	—,—	Schl. Holz	4	101,10b	Stettiner Bank	8	121,75G	Stettiner Bank	8	121,75G	Gebr. Adler	7	113,75bG	Gebr. Adler	7	113,75bG	Gothaer Grundkr.	4	102,00b
do. Schutzgeb.	4	102,10b	Magdeb. 91/10	4	101,25b	Leipziger Gas	6	162,50b	Schl. Holz	4	101,10b	Thüringer Bank	7	145,50bG	Thüringer Bank	7	145,50bG	Gebr. Stollwerck	7	133,90b	Gebr. Stollwerck	7	133,90b	Hannoversche Pr.	4	101,00b
Preuß. cons. A.	3½	86,60b	do. 05 u. 11	4	101,50b	Magdeb. Gas	6	162,50b	Bad. Prem. A. 67	3	135,50b	Deutsche Bank	6	187,50b	Deutsche Bank	6	187,50b	Germania Drum.	11	140,00bG	Germania Drum.	11	140,00bG	Hessische Landesb.	4	101,00b
do. do.	3	86,60G	do. 75-91	3½	95,50b	Mannheimer Gas	6	162,50b	Braunschweiger	2	112,00b	Dresdner Bank	6	162,50b	Dresdner Bank	6	162,50b	Gesellschaft Ges.	9	183,90b	Gesellschaft Ges.	9	183,90b	Hessische Landesb.	4	101,00b
do. Stadtanl.	3½	103,00b	Mindener St. A.	4	100,25b	Nordd. Gas	6	162,50b	Cöln. Mind. 1.	3½	93,60b	Gothaer Grundkr.	4	102,00b	Gothaer Grundkr.	4	102,00b	Gothaer Grundkr.	4	102,00b	Gothaer Grundkr.	4	102,00b	Hessische Landesb.	4	101,00b
do. Schatz 1910	4	101,00b	Nürnberg 97	3½	93,60b	Pforzheimer Gas	6	162,50b	Dresdner Bank	6	187,50b	Hannov. Hyp.-B.	4	100,00b	Hannov. Hyp.-B.	4	100,00b	Hannov. Hyp.-B.	4	100,00b	Hannov. Hyp.-B.	4	100,00b	Hessische Landesb.	4	101,00b
do. do.	3½	93,50b	Pasewalker St.	4	101,00b	Stettiner Gas	6	162,50b	Eisenbahn-Stamm-Aktien			Hann. Bodenkr.	4	100,00b	Hann. Bodenkr.	4	100,00b	Hann. Bodenkr.	4	100,00b	Hann. Bodenkr.	4	100,00b	Hessische Landesb.	4	101,00b
Preuß. Cons. A.	4	101,00b	Posen St.	4	101,00b	Wasserwerk Gas	6	162,50b	Bln.-Hamb. A.-A.	3½	88,50G	do. Kom.-Obl.	3½	93,50b	do. Kom.-Obl.	3½	93,50b	do. Kom.-Obl.	3½	93,50b	do. Kom.-Obl.	3½	93,50b	Hessische Landesb.	4	101,00b
do. do.	3	86,60G	Rh. St. A.	4	101,20b	Bln. Stadtbahn	4	101,20b	Bln.-Stettin. A.	3½	93,75b	Hannoversche	4	100,00b	do. Vll. u. VIII.	4	101,20b	do. Vll. u. VIII.	4	101,20b	do. Vll. u. VIII.	4	101,20b	Hessische Landesb.	4	101,00b
do. Stadtanl. 1.	4	102,60b	Sachsen St.	4	101,00b	Dtsch. Eisenbahn	4	101,00b	Dtsch. Eisenb. A.	4	101,00b	do. I. u. 1910	3½	95,80b	do. I. u. 1910	3½	95,80b	do. I. u. 1910	3½	95,80b	do. I. u. 1910	3½	95,80b	Hessische Landesb.	4	101,00b
do. do.	3½	86,60G	Schles. St.	4	101,10b	Gotthardbahn	4	101,10b	Gotthardbahn	4	101,10b	Bln.-Rank. A.-A.	3½	95,50b	Bln.-Rank. A.-A.	3½	95,50b	Bln.-Rank. A.-A.	3½	95,50b	Bln.-Rank. A.-A.	3½	95,50b	Hessische Landesb.	4	101,00b
do. Stiftl. 1.	4	102,60G	Schl. Holz	4	101,10b	Kaiser-Franz-Jos.	4	101,10b	Kaiser-Franz-Jos.	4	101,10b	Bln. Hyp. Pfandbr.	4	100,00b	Bln. Hyp. Pfandbr.	4	100,00b	Bln. Hyp. Pfandbr.	4	100,00b	Bln. Hyp. Pfandbr.	4	100,00b	Hessische Landesb.	4	101,00b
Bad. St. Anl. 01	4	102,00b	Magdeb. 91/10	4	101,25b	Bad. Prem. A. 67	3	135,50b	Lübeck-Büchen	4	101,00b	Dtsch. Grundk.	4	100,00b	Dtsch. Grundk.	4	100,00b	Dtsch. Grundk.	4	100,00b	Dtsch. Grundk.	4	100,00b	Hessische Landesb.	4	101,00b
do. do. 1902	3½	—,—	do. 05 u. 11	4	101,50b	Braunschw. 2017	frei	212,00bG	Mecklenburger	4	101,00b	Meckl. Hyp.-B.	4	100,00b	Meckl. Hyp.-B.	4	100,00b	Meckl. Hyp.-B.	4	100,00b	Meckl. Hyp.-B.	4	100,00b	Hessische Landesb.	4	101,00b
Bayer. St. Anl.	4	102,40b	do. 75-91	3½	95,50b	Cöln-Mind. P. A.	3½	135,85b	Niederlausitzer	3½	84,25bG	Meiningen. Hyp.-B.	4	100,00b	Meiningen. Hyp.-B.	4	100,00b	Meiningen. Hyp.-B.	4	100,00b	Meiningen. Hyp.-B.	4	100,00b	Hessische Landesb.	4	101,00b
do. do.	4	94,90b	Mindener St. A.	4	100,25b	Hamb. 50 Frl. A.	3	—,—	Nordbahn	4½	90,00bG	Nordd. Grundk.	4	100,00b	Nordd. Grundk.	4	100,00b	Nordd. Grundk.	4	100,00b	Nordd. Grundk.	4	100,00b	Hessische Landesb.	4	101,00b
do. Eisb.-Anl.	3	—,—	Naumburg 97	3½	93,60b	Lübecker do.	3	—,—	Oderbahn	4½	90,00bG	Oldenb. Spk.-A.	4	100,00b	Oldenb. Spk.-A.	4	100,00b	Oldenb. Spk.-A.	4	100,00b	Oldenb. Spk.-A.	4	100,00b	Hessische Landesb.	4	101,00b
Brem. Anl. 1898	3½	93,60b	Posener St.-Anl.	3½	—,—	Meim.-Diedr.-L.	frei	154,50b	Saarbrücken	4	101,00b	Pfandbr. Gen.	4	100,00b	Pfandbr. Gen.	4	100,00b	Pfandbr. Gen.	4	100,00b	Pfandbr. Gen.	4	100,00b	Hessische Landesb.	4	101,00b
do. 09 u. 15	3½	—,—	Stettin St. A.	3	93,00b	Oldenb. Eis. 1.	3½	127,00b	Schlesische	4	101,00b	Preuß. Hyp.	4	100,00b	Preuß. Hyp.	4	100,00b	Preuß. Hyp.	4	100,00b	Preuß. Hyp.	4	100,00b	Hessische Landesb.	4	101,00b
do. 96	3	83,40b	Stettiner St. A.	3	93,00b	Wilhelmshaven	4	101,00b	Thüringer	4	101,00b	Rheinische Hyp.	4	100,00b	Rheinische Hyp.	4	100,00b	Rheinische Hyp.	4	100,00b	Rheinische Hyp.	4	100,00b	Hessische Landesb.	4	101,00b
Cass. Landeslose	3½	93,00G	Wiesbad. 1901	3½	94,00G	Prinz Henri.	3	128,10G	Ausländische Fonds.			Meckl. St. R. A.	4	101,20b	Meckl. St. R. A.	4	101,20b	Meckl. St. R. A.	4	101,20b	Meckl. St. R. A.	4	101,20b	Hessische Landesb.	4	101,00b
do. XXI. u. 17	3½	93,50G	Cert. Pfdb.	3	93,50G	Tehuant. Finanz	13	128,00G	Argentinische	5	98,00G	Meiningen. Vl. VII.	4	100,10b	Meiningen. Vl. VII.	4	100,10b	Meiningen. Vl. VII.	4	100,10b	Meiningen. Vl. VII.	4	100,10b	Hessische Landesb.	4	101,00b
do. XXII. u. 14	4	101,70G	do. do.	4	101,90b	Eisenbahn-Prior.-Obligat.			do. 1888	4	98,00b	Oldenb. Vl.	4	100,10b	Oldenb. Vl.	4	100,10b	Oldenb. Vl.	4	100,10b	Oldenb. Vl.	4	100,10b	Hessische Landesb.	4	101,00b
Hmb. Anl. 93/99	3½	93,40G	do. neue	4	101,30b	Ost-Preußen Stb.	3½	78,60bG	do. Gold	4	98,00b	Pommersche	4	100,40b	Pommersche	4	100,40b	Pommersche	4	100,40b	Pommersche	4	100,40b	Hessische Landesb.	4	101,00b
do. do. 1902	3	84,90G	do. do.	4	101,30b	Ostpr. Stb.	3½	78,60bG	do. Gold	4	98,00b	Posen. Ritt.	4	100,00b	Posen. Ritt.	4	100,00b	Posen. Ritt.	4	100,00b	Posen. Ritt.	4	100,00b	Hessische Landesb.	4	101,00b
do. do. 1907	4	102,25b	do. do.	3	86,00G	Ostpr. St.-Anl. 95	3½	93,60b	Argentinische	5	98,00b	Rheinische	4	100,00b	Rheinische	4	100,00b	Rheinische	4	100,00b	Rheinische	4	100,00b	Hessische Landesb.	4	101,00b
Hess. St. A. 93/03	3½	93,00G	Ost. Lösen	4	—,—	Chile Gold-Anl.	4½	—,—	do. 1888	4	98,00b	Sächsische	4	100,00b	Sächsische	4	100,00b	Sächsische	4	100,00b	Sächsische	4	100,00b	Hessische Landesb.	4	101,00b
do. 96 03 04 05	3	83,00G	do. do.	3	85,00b	Chile Gold-Anl.	4½	98,00b	do. Silb.	4	98,00b	Schles. Bodenkr.	4	100,00b	Schles. Bodenkr.	4	100,00b	Schles. Bodenkr.	4	100,00b	Schles. Bodenkr.	4	100,00b	Hessische Landesb.	4	101,00b
do. 09	3½	—,—	Kur u. Neum.	3½	97,00G	do. v. 1889	4	98,00b	Galiz. Carl-Ludw.	4	102,80b	Schwedische	4	100,00b	Schwedische	4	100,00b	Schwedische	4	100,00b	Schwedische	4	100,00b	Hessische Landesb.	4	101,00b
Oldb. St. Anl. 09	3½	—,—	do. do.	3½	85,75G	Griechen St. 1881	4	49,50bG	Kaschau-Oder.	4	85,30b	Wilhelm. Bodenkr.	4	93,40b	Wilhelm. Bodenkr.	4	93,40b	Wilhelm. Bodenkr.	4	93,40b	Wilhelm. Bodenkr.	4	93,40b	Hessische Landesb.	4	101,00b
Braunschw. Pr.-A.	3½	93,50G	Ostpreußen	4	101,30b	do. Gold.	4	98,00b	do. Silb.	4	85,10b	Deutsche Bank	4	94,50b	Deutsche Bank	4	94,50b	Deutsche Bank	4	94,50b	Deutsche Bank	4	94,50b	Hessische Landesb.	4	101,00b
Hann. PA. VII.	3½	93,10G	do. Westpreußen	4	93,10b	do. Gold.	4	98,00b	Ital. Rente	4	89,40b	Dtsch. Hyp. Bk.	4	100,30b	Dtsch. Hyp. Bk.	4	100,30b	Dtsch. Hyp. Bk.	4	100,30b	Dtsch. Hyp. Bk.	4	100,30b	Hessische Landesb.	4	101,00b
Oldenb. Pr.-Anl.	3½	92,60G	do. Pommern	3½	94,10b	Japan. A. 10. 1.	4	99,90b	Kopenhagener	4	90,00b	Dresdner Bank	4	94,50b	Dresdner Bank	4	94,50b	Dresdner Bank	4	94,50b	Dresdner Bank	4	94,50b	Hessische Landesb.	4	101,00b
Pommer. Pr.-Anl.	3½	92,30G	do. do.	3½	85,00b	Mexikanische	4	100,30bG	Lissabon-Oporto	6	87,60b	Hannov. Hyp.-B.	4	100,00b	Hannov. Hyp.-B.	4	100,00b	Hannov. Hyp.-B.	4	100,00b	Hannov.